

10 K 474 / 38
688 / 38



An das
Bezirksgericht

Leopoldstadt

Aufkündigender Teil
Die Stadt Wien
durch die Magistratsab-
teilung 21

Kündigungsgegner
L ö f f Johann
Wie XX Stromstrasse 74/ 76
Stiege 3 Tür 10

E i n w e n d u n g e n

gegn die Aufkündigung vom 29. Juni 1938. M Abt 21/I XX C 30/38

Gegen die Aufkündigung meiner Wohnung, welche ich am 2. Juli erhalten habe, erhebe ich Einwendung aus nachstehendem Grunde. Als ich die Wohnung im Jahre 1925 mietete, musste ich eine meitergeschützte Wohnung Wien XX Denigasse 11 in Tausch geben. Es wurde nun damals und auch vorher von Seiten der Mietenfunktionäre öffentlich bekanntgegeben worden, dass derartige Gemeindewohnungen wie die meine, nur dann gekündigt werden, wenn der Mieter den Mietzins nicht rechtzeitig bezahlt oder gegen die Hausordnung verstösst und deshalb verwant wird. Im Vertrauen auf diese Zusagen habe ich die Wohnung gemietet. Da ich alle Verpflichtungen als Mieter immer genau erfüllt habe, ist daher die Kündigung nicht berechtigt. Beweis Paul Löff als Zeuge.

Ich bin seit 55 Jahren in Wien. In der Wohnung wohnen ausser mir meine 62 jährige Gattin und 6 Kinder, welche alle arbeitstätig waren. Es ist uns fast unmöglich bis Ende Juli

ein Wohnung, in welcher 8 Personen wohnen können, zu finden.
Ich bin aber bereit die Einwendungen zurückzuziehen, wenn mir
ein von dem Arbeitsorte meiner Söhne nicht allzuweitentfernte
Wohnung zu dem gleichen Zinse gegeben oder uns zur Räumung eine
entsprechend lange Frist gegeben wird, damit ich eine andere
Wohnung ausfindig machen kann.

Wien den 7 Juli 1938

Johann Köff